

# Bahn stellt Pläne für Tieflage vor

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung an Rheintalbahn im Abschnitt Bad Krozingen bietet erstmals detaillierte Einblicke in die Planungen

Von Nikola Vogt

**BAD KROZINGEN.** Ein wichtiger Termin in Sachen Rheintalbahn steht am Dienstag, 10. Mai, in der Quellenhalle in Bad Krozingen-Schlatt an: Bei einer Infoveranstaltung im Rahmen der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung erläutert die Bahn ihre Planungen für den Streckenabschnitt entlang der Ortschaften Hausen, Biengen, Schlatt und Feldkirch. Dabei geht es unter anderem um die geplanten Straßen- und Gewässerüberführungen sowie den Abstand der Trasse zu Wohngebieten.

In Vorbereitung auf die Infoveranstaltung in Schlatt hatte die Bahn am Freitag zu einem Pressegespräch geladen. Dort erläuterten mehrere Fachleute, die sich um das Projekt kümmern, schon einmal, was die Bürger am 10. Mai erwarten wird. Aktuell läuft nämlich die Phase der Frühen Beteiligung der Öffentlichkeit. Sie geht dem eigentlichen Planfeststellungsverfahren voraus und bietet Bürgern die Möglichkeit, sich noch vor Fertigstellung der Planung über die Ziele des Ausbaus, die Mittel zur Verwirklichung und die voraussichtlichen Auswirkungen zu informieren. Außerdem bekommen sie Gelegenheit, sich zu den Plänen zu äußern. Die frühe Beteiligung dauert vier Wochen. Im Anschluss daran findet die Infoveranstaltung am 10. Mai statt, bei der Bürger auch noch einmal Zeit für Fragen bekommen werden.

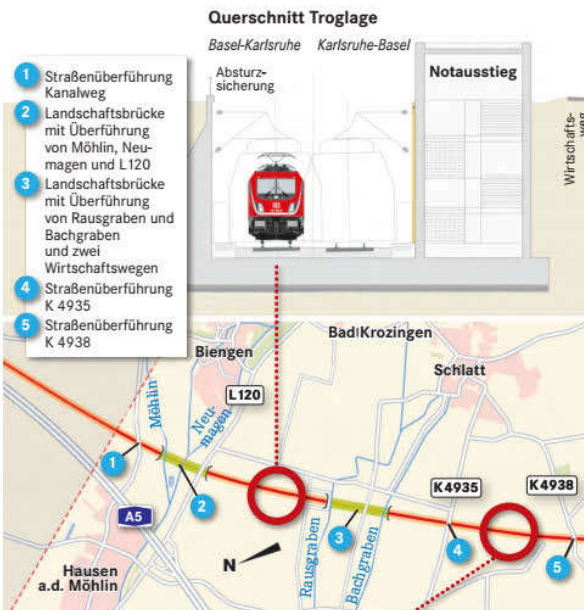
## Der Streckenabschnitt

Das vier Kilometer lange Stück der Rheintalbahn, um das es bei der Infoveranstaltung gehen wird, ist der sogenannte Planfeststellungsabschnitt 8.3 Bad Krozingen – die Bahn weist ausdrücklich darauf hin, dass an diesem Abend keine weiteren Planfeststellungsabschnitte präsentiert und diskutiert werden. Abschnitt 8.3 beginnt im Norden an der Grenze zwischen den Gemeinden Schallstadt und Bad Krozingen und endet im Süden auf Bad Krozingen Gemarkung. Die Strecke verläuft weitgehend in bebauungsferner Lage und durchweg in Tieflage, so dass sämtliche Straßen, Wege und Wasserläufe in dem Gebiet von der Bahnstrecke unterquert werden.

## Geplante Überführungen

Von Norden her kommend ist die erste Straßenüberführung auf dem Kanalweg geplant (siehe Grafik). Die zweite Stra-

## Rheintalbahn bei Bad Krozingen



ßenüberführung betrifft die K 4935, die Feldkirch und Schlatt miteinander verbindet. Die dritte Überführung soll auf der K 4938 etwas weiter südlich entstehen. Zusätzlich zu diesen Straßenüberquerungen sind auf dem Streckenabschnitt zwei Landschaftsbrücken geplant. Die erste überführt die Möhlin und den Neumagen sowie die L 120. Sie werde laut Ingenieurin Katja Schadewald 360 Meter lang sein. Die zweite Brücke überführt den Raus- und Bachgraben sowie zwei Wirtschaftswegen. Sie soll eine Länge von etwa 490 Metern bekommen.

## Troglage

Auf dem gesamten Abschnitt Bad Krozingen verläuft die Bahn in Tieflage. Sie ist jedoch von oben her einsehbar, was als Troglage bezeichnet wird. Südlich der Straßenüberquerung K 4935 ist eine Troglage mit Steilböschung geplant (siehe Grafik). Der Abstand von Kante zu Kante beträgt laut Ingenieurin Schadewald zirka 15 bis 16 Meter. Auf den restlichen Streckenabschnitten (abgesehen von den Brückenbereichen) gibt es keine Steilböschung, hier wird der Trog rechtwinklig einbetoniert und ist etwa elf Meter breit.

An der Seite wird es jeweils Notausstiege geben.

## Entfernungen zum Bebauungsrand

Beim Ortsteil Hausen wird von einem Abstand von etwa 450 Metern zum Gewerbegebiet sowie 650 Metern zum Wohngebiet ausgegangen. In Biengen sind es rund 600 Meter zum Gewerbegebiet, ein Kilometer zum Mischgebiet sowie anderthalb Kilometer zum Wohngebiet. Die Siedlungsfläche Dottighofen liegt zirka 1,4 Kilometer von der Trasse entfernt, der Ortsteil Schlatt 950 Meter und Hartheims Ortsteil Feldkirch 800 Meter.

## Nächste Schritte

Im Rahmen der Frühen Beteiligung der Öffentlichkeit liegen die Unterlagen für den Planfeststellungsabschnitt 8.3 noch bis Freitag, 29. April, bei der Stadt Bad Krozingen, Bauverwaltung/Fachbereich Tiefbau, Basler Straße 30, Zimmer 205, zweites Obergeschoss, aus. Sie können dort montags bis mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 12 bis 16 Uhr eingesehen werden. Außerdem sind sie online auf der Internetseite [www.karlsruhe-basel.de](http://www.karlsruhe-basel.de) abrufbar. Nach der Infoveranstaltung in Schlatt wird die Bahn alle Einwendungen auswerten und eventuelle Adaptierungen in die Planfeststellungsunterlagen einarbeiten. „Im Herbst 2016 möchten wir damit dann zum Eisenbahnbundesamt gehen“, wie Projektabschnittsleiter Nils Johannsen erklärte.

In einem nächsten Schritt werde die zweimonatige Offenlage vorbereitet, in der Bürger erneut Einwendungen formulieren können. Anschließend werde es Erörterungstermine geben. Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens entscheide das Eisenbahnbundesamt, ob ein Planfeststellungsbeschluss ergehen kann oder nicht, so Johannsen.

Tatsächlich mit dem Bau beginnen möchte die Bahn etwa im Jahr 2023. Dauern sollen die Arbeiten rund sieben Jahre bis 2030. Ende 2031 könnte dann die Inbetriebnahme stattfinden. Allein für den Abschnitt 8.3 Bad Krozingen rechnet sie laut Johannsen mit Kosten zwischen 100 und 200 Millionen Euro.

## Die Informationsveranstaltung

der DB Netz AG findet am Dienstag, 10. Mai, von 19 bis 22 Uhr in der Quellenhalle Schlatt, Biengener Straße 33, statt. Dort wird auch nochmal ein Briefkasten aufgestellt werden, in den die Bürger ihre Ideen und Anregungen (auch anonym) einwerfen können.